

## Die zwanzigste Abtheilung.

Die ewige Seeligkeit als eine Vergeltung der vollkommenen Heiligkeit betrachtet, ist vermögend uns dahin zu bringen, alle unsere äußerste Kräfte daran zu strecken derselben theilhaftig zu werden.

**B**ringen mich nicht ein jedes Jahr, ein ieder Monat, eine ieder Woche, ein ieder Tag, ja eine ieder Minute näher zu meinem Ende? Und hänget die ewige Glückseligkeit nicht von dem Umgange und der Gemeinschaft ab, die ich hier unten mit GOTT habe? hänget sie nicht von meiner Vorbereitung auf dieser Welt ab? Und kömmet es nicht auf mich an, mich in Stand zu setzen dieser ewigen Glückseligkeit in dem seeligen Anschauen meines Gottes und meines Erlösers theilhaftig zu werden? O mit was vor Sorgfalt sollte ich nicht diesen herrlichen Vortheil mit mir zu verbinden suchen! Ach mit was vor unermüdeten Fleisse sollte ich nicht meinen Lauff vollenden, damit ich dieser ohnverweßlichen Krone der Herrlichkeit nicht verlustig gehen darff! Mit was vor Verachtung und Geringschätzung sollte ich nicht alles ansehen, was mich von Vollführung eines so herrlichen und gerechten Vorhabens abwendig machen und zurück halten könnte! Mein Gott ent-

S

ferne